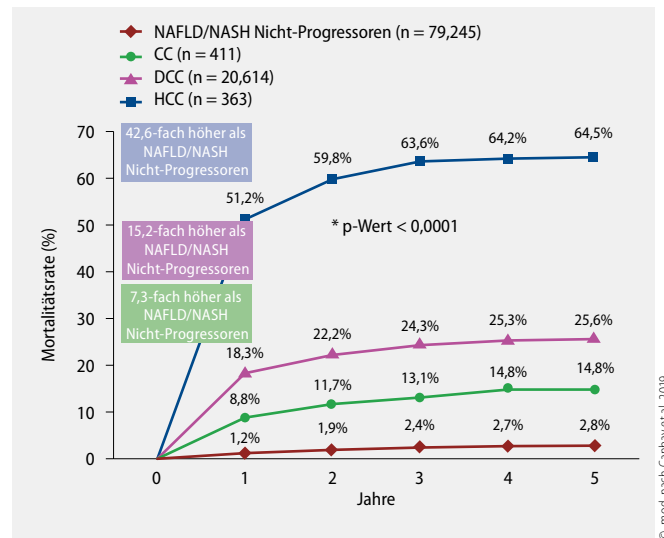


1 REGENERATE-Studie: Obeticholsäure für NASH-F2-F3.
 a: Verbesserung Fibrose ≥ 1 Stadium, keine Verschlechterung NASH
 b: NASH-Resolution, keine Verschlechterung Fibrose



2 Kumulative Gesamtmortalitätsrate nach Schweregrad der Leber. Nach einem Jahr war die Mortalitätsrate von NAFLD/NASH-Patienten mit fortgeschrittenen Lebererkrankungen mit Ausnahme von LT sieben- bis 42-mal höher als bei Nicht-Progressoren (p < 0,0001).

Auch Alkohol und Gene Progressionsfaktoren

Alkoholkonsum und bestimmte Gene sind neben dem Übergewicht bedeutende Kofaktoren für die Progression der NAFLD in der Allgemeinbevölkerung [Åberg F et al. #LBP-01]. Die Daten von 6.462 finnischen NAFLD-Patienten ergaben im Verlauf von 70.401 Personenjahren 58 leberassoziierte Ereignisse. Taille-Hüfte-Verhältnis, HDL-Cholesterin, Alkoholkonsum und „Binge Drinking“ sowie Veränderungen in den Genen PNPLA3 und TM6SF2 waren unabhängige Prädiktoren für die Ereignisse. Das Ausmaß des Risikos war unabhängig vom Geschlecht und Alter.

Immer mehr junge Erwachsene mit Steatose

Einer von fünf jungen Erwachsenen hat eine Steatose und einer von 40 eine Fibrose – und das im Alter von 24 Jahren. Diese be-

denklichen Zahlen ergab die Auswertung einer longitudinalen Geburtskohorte aus Bristol/Großbritannien [Abeysekera K et al. #GS-08]. Vor neun Jahren hatten nur 2,5 % der Teenager eine Steatose – nun sind es bereits 20,8 % (n = 680/3.277) der jungen Erwachsenen. Von ihnen hatte fast die Hälfte bereits eine S3-Steatose, 2,4 % (76/3.128) eine Fibrose. Der Body-Mass-Index, erhöhte Leber- und Fettwerte sowie Anzeichen einer Insulinresistenz waren hochsignifikant mit der Steatose assoziiert.

Alkoholische Lebererkrankung (ASH)

Nicht invasiver Test mit Gallensäuren im Serum

Ein Ikterus ist charakteristisch bei einer alkoholischen Hepatitis (AH) mit aktuellem Alkoholkonsum. Die Gallensäuren im Serum scheinen sich als nicht invasiver Biomarker zu eignen, um die oftmals schwierige Differenzierung einer schweren AH von einer akuten Dekompensation einer alkoholbedingten Zirrhose zu unterscheiden [Tyson LD et al. #PS-174]. Bisher kann das nur anhand Leberbiopsie oder der Wirkung von Prednisolon unterschieden werden.

Lebersteifigkeit zur Prognoseabschätzung

Die mittels transientser Elastografie (Fibroscan) gemessene Lebersteifigkeit sollte beim Screening von schweren Alkoholikern als prognostische Prädiktor für das 10-Jahres-Überleben genutzt werden [Mueller J et al. #PS-171]. Von 675 Patienten mit einem mittleren Alkoholkonsum von 186,5 g/Tag, die zwischen 2007 und 2017 zur Alkoholentgiftung in die Heidelberger Klinik kamen, starben im Beobachtungsraum 15,7 % (n = 106). Die Todesursache konnte bei 42 Patienten (39 %) geklärt werden und war bei 16 Patienten (38 %) leberassoziiert. Das 3- und 5-Jahres-

Überleben waren je nach Lebersteifigkeit < 6 kPa, 6 – 12,5 kPa und > 12,5 kPa signifikant unterschiedlich (3-Jahre 94 %, 88 % und 74 %; 5-Jahre 90 %, 78 % und 64 %).

HEV auch über Hasen übertragen

Das Hepatitis E-Virus (HEV) Genotyp (GT) 3 und 4 wird zoonotisch nur über den Verzehr von rohem Fleisch vom Haus- und Wildschwein übertragen – so der bisherige Stand des Wissens. In der Schweiz kam es zu einer wahrscheinlichen Transmission auch über Hasen [Sahli R et al; #SAT-207]. Bei 95 von 114 Patienten konnte der GT3 und davon bei 77 % der bisher vor allem in der Schweiz häufigen neuen GT3s nachgewiesen werden. Bei insgesamt drei organtransplantierten Patienten lag der Hasen-HEV GT3ra vor – die Patienten hatte jedoch kein Hasenfleisch verzehrt. Welche bisher unbekannte Quelle für die HEV-Infektion mit dem GT3ra verantwortlich war, konnte bisher nicht identifiziert werden.

Andrea Warpakowski

The International Liver Congress (ILC) 2019 der EASL (European Association for the Study of the Liver), 10. – 14.4.2019 in Wien, Österreich